

Eine Reise ins Paradies?

Es geht auf eine Reise ins Paradies. Oder doch nicht? «Das falsche Ziel» ist das Stück der Erst- bis Viertklässler unter der Leitung von Jacqueline Beutler. Eine Gruppe Touristen reist auf Kapitän Pauls Schiff ins Paradies. Auf dem Weg erleiden sie Schiffbruch und landen auf einer paradiesischen und vermeintlich einsamen Insel. Doch ist

Alle Planeten müssen in die Quarantäne.

wirklich alles so schön, wie es aussieht? Sind sie wirklich alleine?

Hart erkämpfte Freiheit

Im Stück «Box dich frei» der Viert- bis Sechstklässler unter der Leitung von Simona Betschart-Beffa und Jo Reich-

Bild: PD

muth herrscht im Internat ein strenges Regime. Die Schulleiterin lässt keinen Raum für fröhliche Stunden oder gar Streiche. Da müssen sich die Schülerinnen und Schüler natürlich etwas einfallen lassen. Sie treffen sich nachts in einem Geheimversteck, um Pläne gegen die Schulleiterin auszuhecken.

ten. Nach langen Tagen der Einöde entscheiden sich die Planeten für eine folgenschwere Veränderung.

An allen Aufführungen im Theater Schwyz in Seewen gilt Maskenpflicht. Die Aufführungen finden am Samstag, 19. September, am Sonntag, 20. September, am Montag, 21. September, und am Donnerstag, 24. September, statt. Der Eintritt ist frei – Türkollekte wird aufgenommen. (pd)

Irène Hänni und Gäste stellen in Steinen aus

«Nah' bei dir, nah' bei mir.» heisst die Ausstellung vom 19. September bis 6. Oktober im Kulturraum Atelier R6.

Die Künstlerin Irène Hänni wird ab September in der vorderen Hälfte der oberen Räume an der Rübengasse 6 in Steinen (beim Baumfigurenkabinett von Alfons Bürgler) regelmässig Ausstellungen mit Gastkünstlern und -künstlerinnen durchführen. Für die erste Ausstellung hat sie drei begabte Kolleginnen ausgewählt: Sibylle Laubscher aus Arisdorf, Baselland, Ines Mantel aus Wädenswil und Jane Wotzka aus Altendorf.

Raum ist nichts Festes, sondern ein stets sinnlich Bewegtes, welches der Mensch im Augenblick erfasst. Hierzu ist die Bewegungskunst des Tanzes ein wunderbares Medium. Die Tänzer erschaffen den bewegten Raum. Sibylle Laubscher zieht hier alle Register der Anschauung: Farbe, Form, Bewegung. Sicher in Komposition und Handwerk,



Die Ausstellung startet am kommenden Samstag.

Bild: PD

treffsicher in der Erfassung des Augenblickes, des schönen Momentes, wirken ihre Bilder heiter und poetisch. Es sind tanzende Kinder und junge Frauen, die sie in vielen Sitzungen immer wieder und wieder studierte.

Ines Mantel experimentiert mit den verschiedensten Materialien und Techniken. Die gelernte Dekorations-Gestalterin lotet die so entstandenen Bildräume und Objekte aus. Ihre Bilder zeigen einzigartige Farbwelten und Bildkompositionen.

Von Gefühlen und Blumen inspiriert

Jane Wotzka bezeichnet sich manchmal als ein wenig chaotisch, aber das gehört wohl zu emotionalen Menschen dazu. Wenn sie malt und zeichnet, Stein und Holz haut, mit Ton arbeitet, schreibt,

fotografiert oder druckt, steht für sie immer nur eins im Vordergrund: das Gefühl.

Im Frühjahr sind bei Irène Hänni eine stattliche Anzahl neuer Werke entstanden. Sie hat sich von der explodierenden Natur inspirieren lassen und hat aus der grossen Anzahl von Blumenfotografien in ihrem Archiv eine farbenprächtige und wunderbar gestaltete Werkgruppe entwickelt aus Mohnblumen und anderen Gewächsen in ihrer bereits gut bekannten Technik, allerdings erstmals in einem sehr malerischen Ausdruck.

Die Vernissage findet statt am Samstag von 18–20 Uhr. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils Samstag und Sonntag von 11–16 Uhr, Montag von 14–16 Uhr und Dienstag von 11–16 Uhr. Bitte bringen Sie eine Maske mit. (pd)